



Die Wachtelküken sind den Eiern im Brutkasten entschlüpft. Steffen Rößler und Ferdinand Schwarz dürfen ganz vorsichtig zwei der flauschigen Wesen in die Hand nehmen, die übrigen Kinder der Klasse schauen neugierig zu. Foto: Axel Schmitz

Naturschauspiel im Klassensaal

Erstklässler der Flonheimer Grundschule beobachten Vogelnachwuchs beim Schlüpfen

Von
Stefan Haas

FLONHEIM „Da, es schlüpft!“, rufen die Kinder aufgeregt. Eines der 35 schwarz gepunkteten Eier im Brutkasten hat sich bewegt. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1b der Grund- und Hauptschule Flonheim haben in ihrem Klassenraum ein Brutgerät mit Wachteleiern. Die Augen der Sechs- und Siebenjährigen schauen nun gebannt auf das Naturschauspiel, das sich hinter der Scheibe des Brutkastens abspielt.

Langsam zerbricht die Eierschale und ein Köpfchen kommt zum Vorschein. Seit drei Wochen beschäftigen sich

die Kinder mit dem Projekt und freuen sich auf die Geburt der Wachteln. „Es geht darum, typische Vorgänge des Frühlings zu vermitteln“, erläutert Herta Martini-Thom, die Lehrerin der Klasse. Für das große Thema Frühling sollen die Schülerinnen und Schüler mehr über Vögel und deren Fortpflanzung lernen.

Elisabeth (7) bekennt, dass sie vorher nichts über Vögel wusste. „Ich habe aber etwas gelernt, Steffen hat uns vieles erklärt“, ergänzt sie. Der Siebenjährige hat die Eier und das Brutgerät von zu Hause mitgebracht. Seine Mutter betreibt eine Tierhandlung. Deshalb weiß er bereits sehr viel über die Tiere. Eifrig erklärt er sei-

nen Mitschülern: „Die Eier haben Punkte, damit sie in der Natur getarnt sind.“

Der Lehrerin geht es hauptsächlich darum, den Kindern zu ermöglichen, das Schlüpfen hautnah mitzuerleben. Der respektvolle und achtsame Umgang mit Lebewesen soll erlernt werden.

„Außerdem wollte Familie Rößler den Kindern einfach eine Freude machen“, erläutert die Lehrerin. Um die empfindlichen Küken vor Bakterien zu schützen, dürfen die Schülerinnen und Schüler sie nicht auf die Hand nehmen.

Einige Ausnahmen werden zugelassen, aber selbst dann ausschließlich bei desinfizierten Händen. Da die Wachteln

Nestflüchter sind, gehen sie selbstständig in ihrer Kiste auf Nahrungssuche. Darin stehen Weizenkörner und Vogelfutter bereit. Die Kinder können also nicht viel für die Tiere tun, weshalb sie direkt nach dem Schlüpfen zurück in die Tierhandlung kommen. „Wenn alle geschlüpft und getrocknet sind, nehme ich sie mit nach Hause“, sagt Steffen.

Ein weiteres Projekt ist in diesem Schuljahr nicht geplant. Erst in der zweiten Klasse wird sich die Klasse dem Flora und Fauna auf einer Wiese widmen. Die Schülerinnen und Schüler können dann die Patenschaft für einen Obstbaum in der Nähe des Wiesbaches übernehmen.